

# **Kommunale Bewegungsförderung – Von der Planung, über Entscheidungen, Zugangswege bis hin zur Umsetzung**

Birgit Wallmann-Sperlich<sup>1</sup> & Jens Bucksch<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Julius-Maximilians Universität Würzburg, Institut für Sportwissenschaft, <sup>2</sup>Pädagogische Hochschule Heidelberg, Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung

Schlüsselwörter: kommunale Bewegungsförderung, Raum, Audit, Zugangswege, soziale Benachteiligung, Entscheidungsprozesse

## **Einleitung**

Als Reaktion auf den Bewegungsmangel gelangen kommunale Ansätze der Bewegungsförderung, die räumliche und politische Rahmenbedingungen berücksichtigen und verhältnisbezogene Ansätze verfolgen, in den Fokus. Systematisierte und theoriegeleitet Planungsansätze helfen dabei bedarfsgerechte Verhältnisänderungen in den Kommunen anzustoßen.

## **Inhalte und Aufbau des Arbeitskreis**

Der Workshop greift vier kritisch relevante Schritte in einem idealtypischen Planungsprozess der kommunalen Bewegungsförderung über vier inhaltliche Vorträge (15 Min + 5 Minuten Diskussion) auf. Wie auch in Plaungsmodellen steht im Arbeitskreis zunächst eine angemessene kontextspezifische Beschreibung der Ausgangslage. Deshalb stellt der erste Beitrag ein Beobachtungs- und Dokumentationsprotokoll in Form eines Audits vor, das spezifisch für den deutschen Raum aufbereitet wurde, um die Bewegungsfreundlichkeit eines kommunalen Raums zu untersuchen. Ein weitere besondere Schwierigkeit in der kommunalen Bewegungsförderung sind die Zugangswege, um insbesondere die Menschen zu erreichen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind, welchem sich der zweite Beitrag widmet. Vor dem Hintergrund, dass jeder Initiierung von Prozessen und Maßnahmen in der kommunalen Bewegungsförderung eine Entscheidung von Entscheidungsträgern vorangestellt ist, geht der dritte Beitrag der Kernfragestellung nach, welche Einflussfaktoren auf kommunale Entscheidungsprozesse bestehen, sodass Bewegungsförderung auf der Agenda von Kommunen platziert und Interventionen umgesetzt werden können. Der abschließende Beitrag stellt den systematischen Planungsprozess bis hin zur praktischen Umsetzung einer exemplarischen Planungsgruppe dar, die in einer verhältnisorientierten Intervention der „Bewegten Dorfrunde“ in einer ländlichen Gemeinde mündet.

Die Titel der Einzelbeiträge lauten:

- 1) Kommunale Bewegungsverhältnisse untersuchen (KomBus) – Entwicklung und Pilotierung einer Audit-Toolbox (Christina Müller, Bruno Domokos, Christin Roßmann, Birgit Wallmann-Sperlich, Jens Bucksch)
- 2) Zugangswege von Menschen mit sozialer Benachteiligung in der kommunalen Bewegungsförderung (Lea Dippon, Natalie Helsper, Simone Kohler, Klaus Pfeifer, Alfred Rütten & Jana Semrau)
- 3) Entscheidungsträger\*innen in kommunalen Entscheidungsprozessen (Lisa Paulsen, Lea Benz & Jens Bucksch)
- 4) Die „Bewegte Dorfrunde“ Wülfershausen – verhältnisorientierte Bewegungsförderung auf dem Land am Beispiel eines Gemeinderundwegs (Bruno Domokos, Christina Müller, Jens Bucksch, Birgit Wallmann-Sperlich)